



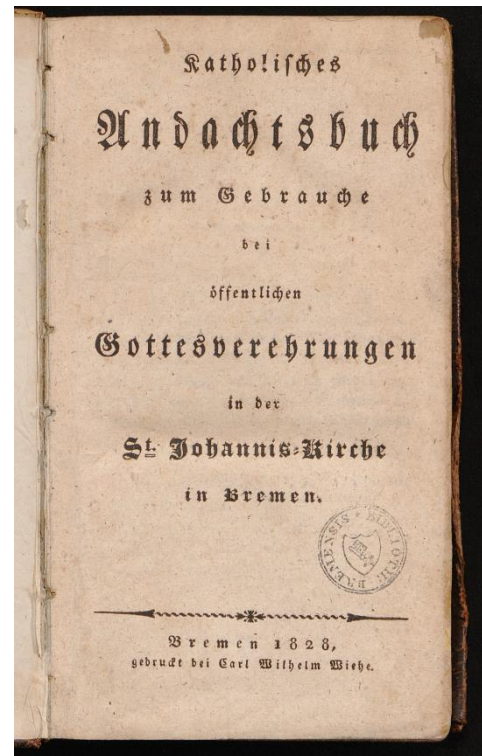
Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Sammlungsstück des Monats

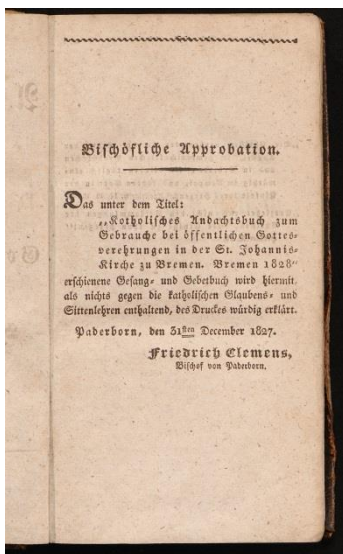
Katholisches Andachtsbuch (brem.c.0944)

Im Jahr 2016 jährt sich der Neuanfang der katholischen Gemeinde in Bremen zum 200. Mal. Ein „Katholisches Andachtsbuch zum Gebrauche bei öffentlichen Gottesverehrungen in der St.Johannis-Kirche in Bremen“, gedruckt 1828 bei Carl Wilhelm Wiehe in Bremen, dokumentiert den Neubeginn.

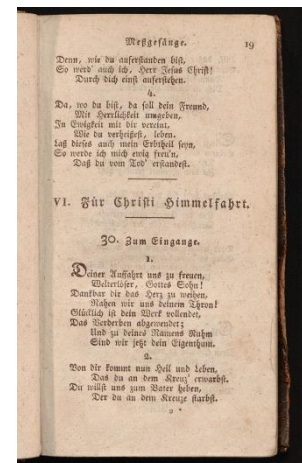
Der katholischen Gemeinde in Bremen war es lange Zeit untersagt, ihre Religion im öffentlichen Rahmen auszuüben. Ab 1807 wurden Glaubensfreiheit und der Erwerb von Bürgerrechten für Katholiken geöffnet, im Jahr 1816 überließ der bremische Senat der katholischen Gemeinde die ehemalige Franziskanerkirche St. Johann im Schnoor als Gotteshaus. Kurz darauf gaben sich die Katholiken eine Gemeindeverfassung und wählten einen Gemeindevorstand. Doch erst seit 1823 feiert die katholische Gemeinde ihre Gottesdienste wieder im öffentlichen Raum der St.Johannis-Kirche.



Ausdruck des Neubeginns ist ein katholisches Andachtsbuch, eigens für die Gottesdienstfeiern in der St.Johannis-Kirche gedruckt. Das Andachtsbuch ist in ein Gesang- und ein Gebetbuch unterteilt, enthalten sind Andachten „zum kirchlichen Privatgebrauch“ ebenso wie für die Messandacht. Das schlicht gehaltene Büchlein kommt ohne Illustrationen oder Noten zu den Musikstücken aus. Notizen zeugen von seiner praktischen Verwendung – obwohl das Andachtsbuch in deutscher Sprache verfasst ist und die katholischen Gottesdienste auf Latein abgehalten wurden.



In einer bischöflichen Approbation wurde das Buch „als nichts gegen die katholischen Glaubens- und Sittenlehren enthaltend, des Druckes würdig erklärt“: Bremen hatte, passend zum Neubeginn, ein Andachtsbuch, das im ganzen Jahrhundert gültig bleiben sollte.



Text: Maria Hermes-Wladarsch